Bericht vom Treffen der Fachgruppe 2.1.6. „Requirements Engineering“ am 24./25.11.2011 in Hamburg

Am 24./25.11.2011 trafen sich mehr als 50 Teilnehmer/innen zum Jahrestreffen der Fachgruppe Requirements Engineering, dieses Mal in Hamburg. Uns empfing die Blohm + Voss Naval GmbH in ihren großzügigen Räumen mit ausgezeichneter Verpflegung. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herr Grudda und Frau Maas, die das Treffen so erfolgreich und freundlich vorbereitet und betreut haben.

Das Treffen begann mit einer Betriebsbesichtigung bei Blohm+Voss und einem Vortrag über die Entwicklung der Fregatte F125. Nach dem Mittagsessen folgte eine Podiums-Diskussion zum Thema: „Requirements Engineering - Ausbildung oder Einbildung: Nur REler können was REler können?!“ mit vier Professoren: Barbara Paech, Dieter Landes, Klaus Schmid, Ruediger Weißbach. Passend zu unserem diesjährigen Schwerpunktthema „Requirements Engineering in komplexen Projekten“ ging es am Donnerstagnachmittag weiter mit weiteren Vorträgen aus der Praxis. Zuletzt stellten sich die Arbeitskreise vor und die Fachgruppenleitung berichtete über ihre Arbeit und holte ein Meinungsbild über eine mögliche Änderung des Wahlmodus für die Fachgruppenleitung ein. Danach besuchten wir einen Weihnachtsmarkt und trafen uns in einem portugiesischen Fischrestaurant. Auch am Freitag gab es Vorträge aus Praxis und Forschung und zu guter Letzt ein Brainstorming zu offenen Forschungsfragen.

Vorträge

Im Einzelnen bestand das Programm aus den folgenden Vorträgen:

Piotr Malecki: Anforderungs- und Systemmodell des Einsatzsystems der Fregatte F125

Alexander-Marc Merten: TANGO - Eine heiße Sohle auf dem internationalen RM-Parkett

Özgür Ünalan, Dennis Landmann: Systems & Requirements Engineering für das Mehrzweckkampfschiff 180

Anne Groß: Anforderungen an die Anforderungsspezifikation aus Sicht von Architekten und Usability Experten

Chris Rupp: Einfach englisch spezifizieren - Mittel und Wege zur Erstellung verständlicher englischer Spezifikationen für Offshoring-Projekte

Mathias Schraps, Christian Allmann: Ontologiebasierte Entwicklung von Anforderungsspezifikationen im Automotive-Umfeld

Markus Nöbauer, Norbert Seyff: Service-Suche zur Unterstützung von Anforderungsermittelung im ERP-Bereich

Andrea Herrmann: Software vergleichen

Daniel Ott: Konzept Themenkarte zur Verbesserung von Reviews: Kategorisierung von Anforderungsdokumenten und mitgeltenden Unterlagen

Sebastian Adam: Produktlinien-bewusste Anforderungserhebung durch maßgeschneiderte Erhebungsprozesse

Eric Knauss: Erfahrungsbasierte Verbesserung der Dokumentation von Anforderungen auf Basis von heuristischem Feedback

Die Zusammenfassungen der meisten dieser Vorträge können Sie in dieser Ausgabe der Softwaretechniktrends lesen.

Fachgruppenleitung

Die Fachgruppenleitung berichtete über ihre Arbeit des vorigen Jahres, u.a. über den inzwischen zur Tradition gewordenen Stand auf der REConf in München. Wir hatten auch eine Umfrage durchgeführt, um zu erfahren, wie wir das Fachgruppentreffen verbessern können. 34 Personen haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt, 7 weitere zumindest teilweise. Die Befragten legten Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis von Praxis- und Forschungsvorträgen. Die Länge der Vorträge soll nicht gekürzt werden, trotzdem soll mehr Raum für Diskussionen sein. Die Abstände zwischen den Pausen sollen kürzer werden.

Es wurde auch diskutiert, ob das Wahlverfahren für die Fachgruppenleitung geändert werden soll, so dass es die Präsenzwahl auf dem Fachgruppentreffen ermöglicht, wie andere Fachgruppen dies bereits durchführen. Bisher sieht die Wahlordnung unserer Fachgruppe „Briefwahl, elektronische Wahl oder Kombination von Brief- und elektronischer Wahl“ vor und ist recht aufwändig durchzuführen. Auf diesem Treffen wurde nun ein Meinungsbild der anwesenden Mitglieder erstellt, eine Abstimmung über das Wahlverfahren soll demnächst unter allen 522 Fachgruppenmitgliedern stattfinden.

Abgestimmt wurde über die folgenden drei Alternativen:

1. Alternative 1 lautet „Beibehalten des Wahlmodus ‚Briefwahl, elektronische Wahl oder Kombination von Brief- und elektronischer Wahl‘“ wie bisher. Dieses Wahlverfahren erzielte üblicherweise eine Beteiligung von 50-70 Wählern, bedeutet aber für die Fachgruppenleitung und die Wahlleitung einen hohen Aufwand. Diese Alternative erhielt 2 Stimmen.

2. Alternative 2 bedeutet, die Fachgruppenleitung ausschließlich auf einer Wahlversammlung zu wählen. Der Ablauf wäre:
   - Das Leitungsgremium beruft eine Wahlversammlung (=Fachgruppen-Treffen) ein.
   - Nennung der Zahl der zu besetzenden Positionen (2-5)
   - Vorläufige Liste der Kandidaten
   - In der Sitzung: Festlegung des Wahlleiters
   - In der Sitzung: Nennung weiterer Kandidaten
   - Wahl

   Von allen Alternativen verursacht dieser Wahlmodus am wenigsten Aufwand, ermöglicht aber nur Teilnehmern des Fachgruppentreffens die Stimmabgabe. Diese Alternative erhielt 3 Stimmen.
3. Alternative 3 kombiniert eine Wahlversammlung mit der Möglichkeit, als Nichtteilnehmer seine Stimme vorab beim vorläufigen Wahlleiter abzugeben. Der Vorteil ist, dass Nichtteilnehmer des Treffens auch wählen können (müssen sich aber aktiv melden), der Nachteil ist ein höherer Aufwand als eine reine Wahlversammlung. Diese Alternative erhielt 9 Stimmen.

Arbeitskreise

Die Arbeitskreise „Textuelle Qualität von Anforderungen“ und „Softskills REquired“ suchen weitere Mitglieder. Außerdem gründeten Veit Hoffmann und Holger Röder einen neuen Arbeitskreis „Use Cases in der Forschung und industriellen Praxis“. Der Arbeitskreis „NFR“ (nicht-funktionale Anforderungen) sucht eine neue Leitung, wofür nun auch zwei Personen zur Verfügung stehen. Der Arbeitskreis „RE&PM“ hat nun endlich wirklich sein Buch so gut wie fertig. Nähere Informationen zu den Arbeitskreisen finden Sie auf unserer Fachgruppen-Webseite (siehe unten) und demnächst auch über den Newsletter.

Brainstorming-Sitzung

Erstmalig veranstalteten wir dieses Jahr eine Brainstorming-Sitzung, bei der die Teilnehmer in Kleingruppen „ungelöste praktische Probleme und offene Forschungsfragen im RE“ identifizierten. Die Ergebnisse waren (thematisch geclustert):

- Anforderungen an Anforderungen: Welche Qualitätseigenschaften müssen Anforderungen wirklich erfüllen und welcher Stakeholder braucht was? Was brauchen Entscheider? Welche Qualitätsmetriken sind sinnvoll und nützlich und was wären gute Werte dieser Metriken?
- Anforderungsflüsse: Wohin fließen Anforderungen, wer benutzt sie?
- Return of investment (ROI) von Anforderungen: Welchen ROI hat Requirements Engineering wirklich und wie kann man ihn beweisen? Wie motiviert man Stakeholder dazu, gute Anforderungen zu schreiben?
- Steuerung des Projektumfangs bzw. Wie bekommen wir das Change Management in den Griff?
- Welche Granularität von Anforderungen ist die richtige? Allgemein, speziell für die Traceability oder die Gap-Analyse? Wie verhalten sich Kosten und Nutzen von Anforderungsverfeinerungen bzw. wann ist es genug?
- Reverse Engineering von Anforderungen: Wie rekonstruiere ich Anforderungen an bzw. Dokumentation von einer existierenden Software?
- Schnittstellen des Requirements Engineering zu anderen Disziplinen, beispielsweise die Zusammenarbeit mit dem Architekturentwurf.
- RE im öffentlichen Sektor: Was ist dabei speziell zu beachten und wie führt man dieses erfolgreich durch?
- Skalierbarkeit von Methoden: Hier fehlt eine objektive Bewertung durch Forscher und Praktiker, die nicht identisch sind mit den Erfindern einer Methode.
- Auswahlkriterien und Einsetzbarkeit von RE-Methoden/ Notationen.
- Anforderungen an ein Spezifikations-Werkzeug, insbesondere für große Projekte.
- Wie „erde“ ich einen Requirements Engineer?
- Was ist das richtige Training für einen Requirements Engineer? Welche Soft Skills braucht ein Requirements Engineer?
- Wiederverwendung von Wissen
- Unterstützung von Wissensvermittlung
- Agiles RE
- Leichtgewichtiges = kostengünstiges RE
- Idiotensicheres und terminsicheres RE
- RE für funktionale Sicherheit, z.B. im Rahmen von ISO 26262

Ausblick

Das nächste Fachgruppentreffen findet am 29. und 30. November 2012 statt.

Ein wichtiges Ziel der Fachgruppenleitung für das nächste Jahr ist die Stärkung der Arbeitskreise.

Die Folien der Vorträge sowie Hinweise auf die Arbeitskreise und Treffen zum Thema RE finden Sie auf unserer Webseite http://www.fg-re.gi-ev.de/